

AUSGEGBEN DEN 16. SEPTEMBER 1910.

— № 225646 —

KLASSE 56 b. GRUPPE 11.

ELISABETH VOM BERGE UND HERMDORF GEB. POLST
IN GLATZ.

Vorrichtung zum Verlängern des Steigbügelriemens zwecks Erleichterung
des Besteigens des Sattels.

KAISELICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— Nr 225646 —

KLASSE 56 b. GRUPPE 11.

ELISABETH vom BERGE UND HERMDORF GEB. POLST
IN GLATZ.

Vorrichtung zum Verlängern des Steigbügelriemens zwecks Erleichterung
des Besteigens des Sattels.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 26. Januar 1910 ab.

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Erleichterung des Besteigens des Sattels. Die Erfindung besteht in der besonderen Ausführungsform der Einrichtung zum Verkürzen und 5 Verlängern des Steigbügelriemens. Nach dieser ist an dem Riemenschnallensteg eine Öse geklinkt, auf deren Schenkeln der in den Ösensteg oder in den Riemenschnallensteg einlegbare Verbindungshaken mittels seitlicher An- 10 sätze geführt ist.

Fig. 1 zeigt den Steigbügelriemen,
Fig. 2 die Bügelriemenverlängerungsöse,
Fig. 3 den Verbindungshaken und
Fig. 4 die beiden Stellungen des Verbin- 15 dungshakens.

Am Sattelbügel *a* ist der Riemen *b* zum Aufhängen des Steigbügels *c* in bekannter Weise befestigt. An den Riemenschnallensteg ist die Verlängerungsöse aus Metall angeschlossen 20 (Fig. 1).

An der Verlängerungsöse *g* ist die bei *h* drehbare Schnalle *d* befestigt, deren Zunge *f* das obere Ende des Gurtes *b* in der Schnalle festhält. Durch das herunterhängende Ende *b* des Riemens wird die Verlängerungsvorrichtung verdeckt. Zwischen den Ösenchenkeln ist der Haken *i* in der Längsrichtung verschiebbar, dessen Knaggen *k* auf den Schen- 25

keln *g* gleiten und ein Herausfallen des Hakens verhindern. Der Haken *i* ist mittels 30 des Bügels *m* an dem Ende *b* des Riemens *b* befestigt und so geformt, daß beim Anheben der Öse *g* (Fig. 4 punktiert) die Spitzen des Hakens über das Querstück *h* gelangen und sich auf demselben festhaken. Will man den 35 Steigbügelgurt verlängern, so wird der Haken *i* aus dem Querstück *h* herausgehoben, auf den Ösenchenkel hinabgeschoben und in den Ösensteg gelegt. Die Aufhängung des Steigbügels *o* wird dann um die halbe Länge der Öse *g* ver- 40 längert, so daß das Besteigen des Pferdes bequemer gemacht ist. Nach erfolgtem Aufsteigen wird die Öse *g* wieder angehoben, bis der Haken *i* von selbst wieder in den Quer- 45 steg *h* einhakt.

PATENT-ANSPRUCH:

Vorrichtung zum Verlängern des Steigbügelriemens zwecks Erleichterung des Besteigens des Sattels, gekennzeichnet durch eine an den Riemenschnallensteg (*h*) ge- 50 lenkte Riemenverlängerungsöse (*g*), auf deren Schenkeln der in den Ösensteg oder in den Riemenschnallensteg (*h*) einlegbare 55 Haken (*i*) mittels Ansätzen (*k*) geführt ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

